

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“: Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen



„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ lautet das Motto der diesjährigen Kampagne zum Tag gegen Gewalt an Frauen. Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna haben gemeinsam mit dem Frauenforum Kreis Unna e.V. und vielen Sponsoren 60.000 Brötchentüten mit dem Motto bedrucken und verteilen lassen. Fotos: Leonie Joost – Kreis Unna

Alle 45 Minuten wird eine Frau in Deutschland Opfer häuslicher Gewalt. Jede dritte Frau ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Seit 40 Jahren setzen sich Menschenrechtsorganisationen am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen – dem 25. November – für Frauen ein. Auch in diesem Jahr findet wieder eine landesweite Aktionswoche statt. Im Kreis Unna sind zahlreiche

Veranstaltungen zwischen dem 25. November und 1. Dezember geplant.

Gewalt kommt nicht in die Tüte

Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna kämpfen schon lange gemeinsam gegen jegliche Gewalt an Frauen. Für die Aktionswoche haben sie sich mit dem Frauenforum im Kreis Unna e.V. und vielen Kooperationspartnern zusammengeschlossen und die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ ins Leben gerufen. Dank der Sponsoren Bäcker-Innung Hellweg Lippe, Weißer Ring, Grobe Bäckermeister, Hochschule am Standort Unna, Zonta Club Hamm/Unna sowie dem Lions-Club Schwerte – Caelestia werden am 25. November 60.000 Brötchentüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ und den Telefonnummern des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ und des Frauenforums Unna in Bäckereifilialen im gesamten Kreisgebiet verteilt und an Kundinnen und Kunden ausgegeben.

Ab dem 25. November finden im Kreis noch viele weitere Aktionen statt: Zum Beispiel wird – wie schon jedes Jahr seit 2001 – in allen Kommunen und auch am Kreishaus in Unna die Fahne gegen Gewalt an Frauen von Terre des Femmes gehisst. Begleitend gibt es in vielen Kommunen Infostände der Veranstaltenden auch in Kooperation mit der Polizei, wie dem Kommissariat Kriminalprävention.

„Orange your City“

Auch die orangene Beleuchtung öffentlicher Gebäude am 25. November ist ein bekanntes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. „Orange your City“ ist ein Projekt der Union deutscher Zonta Clubs und schließt sich damit der weltweiten UN-Aktionstage „Orange the World“ an. Auch im Kreis Unna werden in der Aktionswoche öffentliche Gebäude orange beleuchtet. Darunter das Rathaus in Fröndenberg, der „Glitzerwald“ in Selm oder Gebäude in der Werner Innenstadt. In Unna wird bereits am 23. November ein orangener Laternenumzug durch die Innenstadt ziehen.

Über alle Termine und Veranstaltungen informiert ein Flyer zur

Aktionswoche. Zu finden ist er auf den Webseiten der Städte und Gemeinden und www.kreis-unna.de jeweils im Bereich für Gleichstellung.

Hoher Beratungsbedarf

Wie wichtig es ist, auf das Thema aufmerksam zu machen, zeigen aktuelle Zahlen, die das Frauenforum Unna veröffentlicht: In 2023 haben die Mitarbeiterinnen bis Ende Oktober mehr als 500 Frauen in der Frauen- und Mädchenberatungsstelle in weit über 1000 Beratungsgesprächen zum Thema Gewalterfahrung beraten. Darunter waren Frauen aus allen Alters- und Bildungsgruppen, davon zunehmend Frauen mit akademischer Bildung und Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Die Beratungsinhalte umfassen dabei alle Formen von Gewalt (Vergewaltigungen, Stalking, sexuelle Belästigungen am Arbeitsplatz, im Sportverein und in der Schule, psychische Gewalt, digitale Gewalt).

Auch im Frauenhaus ist die Tendenz steigend: 2023 wurden bis Ende Oktober 35 Frauen mit 37 begleitenden Kinder aufgenommen. Und es hätten weit mehr sein können. 40 Frauen mussten bisher aufgrund des fehlenden Platzes abgelehnt werden. Innerhalb von zwei Stunden ist ein freier Platz im Frauenhaus wieder belegt.

Auch Landrat Mario Löhr betont, dass man vor dem Thema nicht die Augen verschließen darf: „Es ist wichtig, dass die Fälle gemeldet und bei der Polizei zur Anzeige gebracht werden, damit eine Strafverfolgung stattfinden kann.“ „Wegsehen und verschweigen“, appelliert Löhr an die Gesellschaft, „ist die falsche Strategie.“

Hilfsangebote

Am 25. November soll auch betroffenen Frauen Mut gemacht werden, sich entweder bei der Frauenberatungsstelle des Frauenforums unter Tel. 0 23 03 / 8 22 02 zu melden oder das rund um die Uhr erreichbare Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ anzurufen. Die Einrichtung des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gibt es seit 2013 als

Ergänzung zu den Fachberatungsstellen und Frauenhäusern. Als bundesweites Angebot ist das Hilfetelefon an 365 Tagen im Jahr unter Tel. 08000 116 016 und über die Online-Beratung unter www.hilfetelefon.de erreichbar – anonym, kostenlos, barrierefrei und in 15 Sprachen. PK | PKU